

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 15 (1889)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Sturm  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-428545>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

### Sturm.

Heia, Du brausender Harlekin,  
Fahr' über Thal und Hügel!  
Fege mit Pörm und Schellengetön,  
Feg' mit dem krahenden Flügel!

Kein das Gesilde, daß ungehemmt  
Frühling, der holde Knabe,  
Einzieh' mit lieblichem Mummenschanz,  
Reichend die prächtigste Gabe.

Spar' mir den Schnee nicht und treib's recht toll,  
Daß sie erwachen vom Schlafe,  
Reib' mir die Erde und weck' die Geschöpf,  
Daß sie schreckzittern wie Schafe.

Spitzbubenhorden, sie stahlen uns längst,  
Seit sie Prometheus belehrte,  
Alles, was einst uns himmlische Schoar  
Ueber sie stellte und ehrte.

Knechteten uns, wie wir einst gethan,  
Mit titanischen Schaaren,  
Spielen mit Mächten, die einst allein  
Attribute uns waren.

Einmal im Jahr nur ist's uns vergönt,  
Wahlfrei, wie vordem, zu wettern,  
In Saturnalien sendet der Sturm  
Botschaft den uralten Göttern.

Im Schneegewirbel, im Wassergraus,  
In der Pohe blendendem Glanze,  
Tubeln sie auf und reihen sich  
Schnell zu dem furchtbaren Tanze.

Choren! Auch dieß ist nur Knechtesdienst,  
Dürst' ja blos emsiger segen,  
Daß Frühlingstrost bereitet sei  
Irdischen Herrscher — Kollegen.